

# Stadt Braunschweig

## Stellungnahme der Verwaltung

		<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 20	<i>Nummer</i> 7991/10
zur Anfrage Nr. 1301/10 d. Frau/Herrn/Fraktion FDP - Fraktion vom 08.09.2010		Datum 14. Februar 2011	
		Genehmigung	
Überschrift Konjunkturprogramm II		Dezernenten	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 22.02.2011	ursprünglich 21.09.2010	

Die Fragen der Fraktion der FDP werden wie folgt beantwortet:

Die vom Rat im Februar 2009 beschlossenen Maßnahmen konnten bis auf wenige Ausnahmen begonnen bzw. fertiggestellt werden. Von einer Umsetzung wurde abgesehen, wenn die Anträge der Stadt bei den Förderschwerpunkten nicht berücksichtigt wurden oder der Abschluss der Arbeiten bis Ende 2011 nicht sichergestellt werden konnte. Für die Investitionen in Höhe von insgesamt 26,72 Mio. € erhält die Stadt Fördermittel in Höhe von 19,67 Mio. € aus dem Konjunkturprogramm II und hat Eigenmittel in Höhe von 7,05 Mio. € bereitgestellt.

Die Umsetzung von 19 Projekten begann im Frühjahr 2009 mit der Vergabe von Planungsaufträgen. Inzwischen sind die Sanierungen der GS Kralenriede, Wenden, Heinrichstraße und Heidberg sowie der Außenstelle des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in Lehndorf und der KITAS Leiferde und Schunterriede sowie der Jugendzentren Rotation und Neustadtmühle abgeschlossen. Weiterhin wurde die Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst und Design saniert, der Neubau für die Altentagesstätte Glesmarode fertiggestellt und die Altlastensanierung auf dem Gelände der Fa. Stibiox durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte die Ausstattung der allgemein bildenden Schulen mit interaktiven Whiteboards und die Beschaffung digitaler Unterrichtsmedien.

Im laufenden Kalenderjahr sind die Eröffnung des Schlossmuseums und des Technologiezentrums an der Heinrich-Büssing-Schule vorgesehen. Zur Jahresmitte sollen der Ergänzungsbau für das Gymnasium Martino-Katharineum bezugsfertig und die Sanierungen der Sportanlagen Kralenriede und Franzsesches Feld abgeschlossen sein.

Von den 1027 bislang erteilten Aufträgen wurden 89,1 % vom Fachbereich 65 vergeben. Davon erhielten zu 56,6 % Braunschweiger Firmen, zu 19,1 % Betriebe in der Region und zu 24,3 % überregional tätige Unternehmen den Zuschlag.

Resümierend kann festgestellt werden, dass die Stadt Braunschweig sehr von dem Konjunkturpaket II profitiert hat, da sie aufgrund der guten Haushaltslage die Eigenmittel sofort bereitstellen und so die zusätzlichen Investitionen durchführen konnte. Gleichzeitig wurden heimische, regionale und überregionale Unternehmen in der Wirtschaftskrise unterstützt.

I. V.

gez.  
Stegemann

*Es gilt das gesprochene Wort.*